



Lesen macht stark

Testheft für Stufe 5

Name

Klasse

Liebe Schülerin! Lieber Schüler!

Um einzuschätzen, wie gut jeder von euch lesen kann, wird ein Lesetest durchgeführt.

Dieser besteht aus unterschiedlichen Abschnitten:

- einem Stolperwörtertest,
- einem Lückentest und
- zwei Lesetexten mit Fragen dazu.

Diese sollen nacheinander bearbeitet werden.

Eure Lehrkraft wird den Test anleiten und auf die Einhaltung der Zeit achten.

Bitte konzentriere dich darauf, bearbeite alle Aufgaben allein und so gut du kannst.

Bitte bedenke, dass es bei dem Stolperwörtertest auch um Geschwindigkeit geht. Daher sind mehr Sätze vorgegeben, als du schaffen kannst.

Dies ist ein **Stolperwörtertest**. In jedem Satz steht ein Wort, das nicht hineingehört, also ein Wort, über das du stolpern kannst. Dieses Wort kennzeichnest du mit einem Kreuz in dem Kästchen, das unter dem Wort steht.

Beispiel:

A Ich Haus kann gut lesen.
☐ ☒ ☐ ☐ ☐

Das Stolperwort ist „Haus“ und ist im Beispiel bereits angekreuzt.

- Wenn du dir nicht sicher bist, welche Antwort stimmt, kreuze das Wort an, das du für das Beste hältst. Mache dann mit dem nächsten Satz weiter.
- Wenn du deine Antwort noch einmal ändern möchtest, male das Feld schwarz aus und kreuze das richtige Feld an:

A Ich Haus kann gut lesen.
☒ ☒ ☐ ☐ ☐

Vor dem Test kannst du dir die Beispiele ansehen und sie bearbeiten.
Du hast dafür 1 Minute Zeit.

Fünf Beispiele:

A Ich Haus kann gut lesen.
☐ ☒ ☐ ☐ ☐

B Mein Freund ist acht jung Jahre alt.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

C In unserer Schule Haus sind viele Kinder.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

D Möchtest du schmeckt ein Glas Milch trinken?
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

E Schöne meine Hose ist neu.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐



Du bekommst **fünf Minuten** Zeit.

Bitte erst umblättern, wenn du dazu aufgefordert wirst.

- 1 Wir werden freuen uns darauf, mit euch zu diskutieren.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 2 Das Internet ist sehr praktisch, um einen Informationen zu suchen.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 3 Auf der Erde gibt es mehr Licht Wasser als Land.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 4 Im Winter kalt fahre ich zum Snowboarden in die Berge.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 5 Morgens früh aufzustehen fällt vielen Schulkinder Menschen schwer.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 6 Vater hat sich viele über meine Schulnoten gefreut.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 7 Dreimal in der Woche Training im Sportverein ist anstrengende mit der Schule nur
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
schwer zu vereinbaren.
☐ ☐ ☐
- 8 Die neue CD ist ungenau sehr gut.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 9 Alles wird teurer Geld, nur das Taschengeld wird nie erhöht.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 10 Warum haben sind wir eigentlich nicht mit dem Bus gefahren?
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 11 Schlafen, Essen, Atmen, Tanzen sind Grundbedürfnisse unseres menschlichen
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Körpers.
☐
- 12 Vieler Schokolade macht glücklich.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 13 Durch Gruppenarbeiten im Unterricht trotzdem haben wir viel gelernt.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 14 Die meisten vielen Mädchen haben Angst vor Spinnen und Mäusen.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 15 Für alle Menschen gibt ist Bildung wichtig.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Anzahl richtiger Lösungen 1-15:

- 16** Der Schutz unserer Umwelt ist eine wichtige Aufgabe, zu der alle Mitglieder der
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Gesellschaft Müll beitragen müssen.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 17** Liebster mein Freund ist ein sehr hilfsbereiter Mensch.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 18** Und so kreuzen sich nun also unsere Wege gehen.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 19** Wir organisieren gemeinsam ein großes Fest und spenden die Einnahmen an
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
blumige Schulen in bedürftigen Ländern.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 20** Nach vielen Regentagen nass ist der Wasserspiegel der Flüsse und Seen stark
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
angestiegen.
☐
- 21** Mein guter Vorsatz für das alte nächste Jahr ist, mich nicht mehr mit meinen
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Geschwistern zu streiten.
☐ ☐ ☐
- 22** In der Bundesrepublik Deutschland gibt es fünf neue und elf ganz alte
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Bundesländer.
☐
- 23** Vielleicht ist es für uns das Beste, wenn wir uns in der nächsten Zeit nicht mehr so
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
oft kugeln sehen.
☐ ☐ ☐
- 24** Die Lehrer finden sind alle ganz nett hier und die meisten meiner Mitschüler mag
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
ich auch.
☐ ☐
- 25** Erinnerst du dich, wie die Sonne Himmel unterging und die Flut langsam kam?
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 26** Manchmal ich mag und akzeptiere die Menschen um mich herum so wie sie sind.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
- 27** Seit drei Tagen haben gab es keinen Regen mehr.
☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Anzahl richtiger Lösungen:

16-27

Insgesamt 1-27

In dem folgenden Text sollst du unvollständige Wörter ergänzen.

Die **Beispiele** zeigen es dir.

1. Seit Milliarden von Jahren kreist die Er____ um die Sonne.

Du ergänzt das Wort: **Er de**

2. Seit Milliarden von Jahren kreist die Erde um die S_____ .

Du ergänzt das Wort: **S onne**

Ergänze die Wörter direkt im Text, wenn du dazu aufgefordert wirst.

Achte auf die korrekte Schreibweise!



Du bekommst **fünf Minuten** Zeit.

Bitte erst umblättern, wenn du dazu aufgefordert wirst.

Aufgabe: Tierisch geschwitzt?

Wenn es im Som_____ richtig heiß wird, schwitzen die

Men_____ und Tiere.

Dann benutzen Elef_____ ihre großen Oh_____, um sich

abzukühlen. Sie pum_____ warmes Blut hinein u_____ wedeln

mit den Ohren. Dabei kü_____ sich das Blut a_____ .

Auch andere Tie_____ nutzen ihre lang_____ Ohren. Der Hase

gehört da_____ .

Rothirsche dag_____ nehmen gern mal e_____ Bad.

Sie stapfen m_____ ihren langen Bei_____ sogar in tiefe

Gewäs_____, um sich abzukühlen.

Und du? Magst du b_____ Hitze am lieb_____ ein Eis essen,

baden ge_____ oder wed_____ du lieber mit den Ohren?

Anzahl richtiger Lösungen:

Anleitung zu den folgenden Leseaufgaben

Die Leseaufgaben bestehen aus zwei Texten. Dazu werden dir Fragen gestellt. Es sind vier Antworten vorgegeben. Es ist immer nur **eine** davon richtig.

Bei einigen Aufgaben musst du die Antwort selbst aufschreiben.

Folgendes Beispiel zeigt dir wie du vorgehen sollst.

Beispiel :

Als Lisa nach der Schule die Haustür aufschloss, merkte sie sofort, dass etwas anders war als sonst. Sie lauschte und bekam einen Schreck. Kein Vogelgezwitscher wie sonst war zu hören.

Warum bekam Lisa einen Schreck?

- A: ☐ Ihre Mutter war nicht da.
- B: ☐ Die Haustür stand offen.
- C: ☒ Sie hörte den Vogel nicht zwitschern.
- D: ☐ Der Vogel lag tot im Käfig.

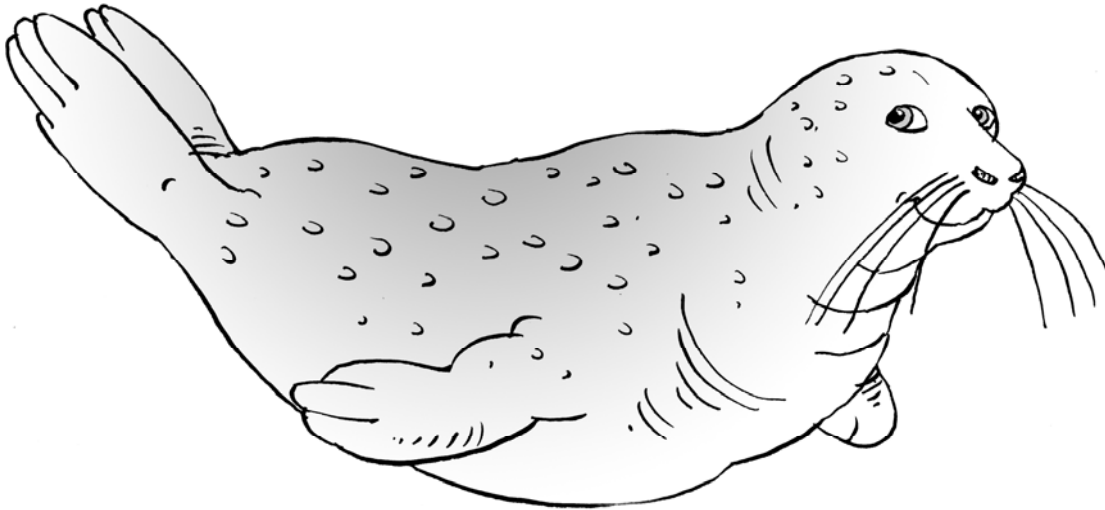
Die richtige Lösung ist **c**. Du machst also ein Kreuz bei dem Buchstaben **c**.



Bitte erst umblättern, wenn du dazu aufgefordert wirst

Zum Lesen und Bearbeiten der Aufgaben hast du **30 Minuten** Zeit.

Aufgabe: Ein Tag in der Seehundstation



Der Tierarzt Jörg Driver arbeitet an der Nordseeküste in einer Seehundstation. Hier gibt es Seehunde, die dauerhaft gehalten werden, und Heuler. Heuler sind Tiere, die von ihrer Mutter verlassen wurden. Bekommt eine Seehündin nämlich Zwillinge, so wird eines der Jungtiere von seiner Mutter verstoßen. Es irrt dann heulend an der Küste umher. Die gefundenen Heuler werden in der Station aufgezogen.

So kann ein Tag sein:

5.30 Uhr: Schon früh wird die erste Fütterung für die Tiere vorbereitet. Für die jüngsten Seehunde gibt es einen besonderen Milchbrei. Die älteren Tiere bekommen Heringsbrei und kleine Fischstücke.

6.00 Uhr: Vor der ersten Fütterung werden alle Seehunde in ihren Becken untersucht. Hierbei werden Augen, Ohrlöcher, das Maul, die Flossen und der Bauchnabel kontrolliert. Weil die Heuler nicht an einer Nuckelflasche saugen, werden sie zunächst mit Hilfe eines Schlauchs und eines Trichters gefüttert.

7.00 Uhr: Die Becken werden gereinigt. Anschließend wird frisches Seewasser eingefüllt. Die tägliche Reinigung der Becken ist sehr wichtig, damit sich keine Krankheiten ausbreiten können.

9.00 Uhr: Die ersten Besucher kommen in das Besucherzentrum. Sie können die dauerhaft in der Station lebenden Tiere beobachten und Informationen zu Seehunden, Robben und Walen einholen. In den Bereich, in dem die Heuler aufgezogen werden, dürfen die Besucher nicht hinein. Denn die Heuler sollen sich nicht unnötig an Menschen gewöhnen. Sie brauchen auch viel Ruhe zwischen den Fütterungen.

9.30 Uhr: Ein neuer Heuler ist gefunden worden. Jeder junge Seehund heult, denn das ist sein Kontaktlaut zur Mutter. Bevor man ihn auf die Station mitnimmt, muss man sorgfältig prüfen, ob der kleine Seehund wirklich alleine ist, und darf ihn keinesfalls anfassen. Denn am Geruch erkennt die Mutter ihr Junges.

10.00 Uhr: Der neue Heuler wird zuerst einmal gewogen und gemessen. Der Herzschlag und die Atmung werden überprüft. Die Temperatur wird gemessen und Blut abgenommen. Er hat eine kleine Verletzung am Auge, die mit Salbe behandelt werden muss. Zum Schluss bekommt er eine Flossenmarke. Dann wird er in ein besonderes Becken gebracht und gleich gefüttert.

12.00 Uhr: Vor der nächsten Fütterung werden alle Seehunde gewogen. Dies wird einmal pro Woche gemacht, um Wachstum und Entwicklung der Tiere zu dokumentieren. Die Ergebnisse werden in einer Mappe gesammelt. Die Heuler bleiben zwischen zwei und drei Monaten in der Station, bis sie ein Gewicht von 25 bis 30 kg erreicht haben.

Dies ist das normale Gewicht, das ein Jungtier nach der Säugezeit auf die Waage bringt. Es hat dann eine Speckschicht, mit der es die ersten Wochen im Wattenmeer gut überstehen kann.

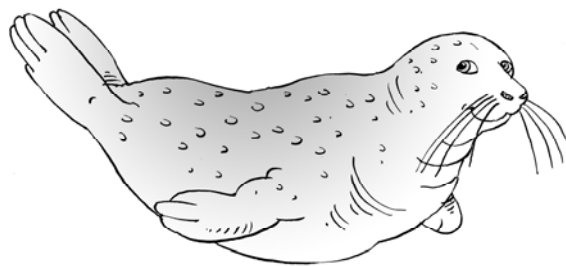
15.00 Uhr: Wieder werden die Heuler gefüttert.

17.30 Uhr: Jetzt werden die Tiere gefüttert, die dauernd hier leben.

18.15 Uhr: Die Seehundstation schließt. Die Heuler werden nochmals gefüttert. Die Futterpläne für den nächsten Tag werden geschrieben und man bringt alle Notizen zu den Tieren auf den neuesten Stand.

20.00 Uhr: Abendbrot für die Heuler.

Gegen 21.00 Uhr ist die Arbeit zu Ende.



Aufgabe 1

Ein Heuler ist ein Seehundbaby, das

- A: ☐ nicht bei der Mutter leben will.
 - B: ☐ verstoßen wurde.
 - C: ☐ besonders wehleidig ist.
 - D: ☐ nicht als Zwilling geboren wurde.
-

Aufgabe 2

Wie lange dauert in der Seehundstation ein normaler Arbeitstag?

- A: ☐ ungefähr 6 Stunden
 - B: ☐ ungefähr 8 Stunden
 - C: ☐ ungefähr 12 Stunden
 - D: ☐ ungefähr 15 Stunden
-

Aufgabe 3

Die Seehunde werden täglich vor der ersten Fütterung untersucht.

Unterstreiche im Text alles, was untersucht wird!

(Falls du auch anderes unterstrichen hast, markiere die Antwort.)

Aufgabe 4

Wenn man nicht sicher ist, ob ein kleiner Seehund wirklich ein Heuler ist, soll man ihn nicht anfassen. Warum nicht?



Aufgabe 5

Viele Besucher möchten sehr gern mit den Heulern Kontakt aufnehmen. Warum ist das für die Tiere nicht gut?

Unterstreiche den Satz im Text, aus dem das hervorgeht.

(Falls du auch anderes unterstrichen hast, markiere die Antwort)

Aufgabe 6

Der Heuler Egon wiegt jetzt 30 kg und ist gesund. Laura sagt: „Er bleibt bestimmt noch einige Zeit in der Station.“ Hannah erwidert: „Das glaube ich nicht.“

Wer hat Recht? Begründe möglichst kurz!



Aufgabe 7

Manchmal lässt eine Seehündin eines ihrer Kinder allein am Strand zurück. Warum tut sie das wohl?

- A: ☐ Sie denkt, dass es ihr Baby in der Seehundstation besser hat.
- B: ☐ Sie hat keinen Seehundmann, der ihr helfen könnte.
- C: ☐ Sie kann nicht zwei kleine Seehunde gleichzeitig ernähren.
- D: ☐ Sie denkt, dass sich andere Seehündinnen um das Kind kümmern.
-

Aufgabe: Wie Eulenspiegel einem Esel das Lesen beibrachte



Lies den folgenden Text.

- Eine Zeit lang beschäftigte sich Eulenspiegel damit, dass er von Universität zu Universität zog, sich überall als Gelehrter ausgab und die Professoren und Studenten neckte. Er behauptete, alles zu wissen und zu können. Und er beantwortete tatsächlich sämtliche Fragen, die sie ihm vorlegten.
- 5 Bei dieser Gelegenheit kam er schließlich nach Erfurt. Die Erfurter Studenten und ihr Rektor hörten von seiner Ankunft und zerbrachen sich den Kopf, was für eine Aufgabe sie ihm stellen könnten.
- „Denn so wie in Prag“, sagten sie, „soll es uns nicht ergehen. Er soll nicht uns, sondern wir wollen ihn hereinlegen.“
- 10 Endlich fiel ihnen etwas Passendes ein. Sie kauften einen Esel, bugsiierten das störrische Tier in den Gasthof „Zum Turm“, wo Eulenspiegel wohnte, und fragten ihn, ob er sich zutraue, dem Esel das Lesen beizubringen.
- „Selbstverständlich“, antwortete Till. „Doch da so ein Esel ein dummes Tier ist, wird der Unterricht ziemlich lange dauern.“
- 15 „Wie lange denn?“, fragte der Rektor der Universität.
- „Schätzungsweise zwanzig Jahre“, meinte Till. Und hierbei dachte er sich: Zwanzig Jahre sind eine lange Zeit. Bis dahin stirbt der Rektor. Dann geht die Sache gut aus. Oder ich sterbe selber. Oder der Esel stirbt, und das wäre das Beste.
- Der Rektor war mit den zwanzig Jahren einverstanden. Eulenspiegel verlangte
- 20 fünfhundert alte Groschen für seinen Unterricht. Man gab ihm einen Vorschuss und ließ ihn mit seinem vierbeinigen Schüler allein. Till brachte das Tier in den Stall. In die Futterkrippe legte er ein großes altes Buch, und zwischen die Seiten des Buches legte er Hafer. Das merkte der Esel. Und um den Hafer zu fressen, blätterte er mit dem Maul die Blätter des Buches um. War kein Hafer mehr zu finden, rief der Esel
- 25 laut: „I-a, I-a!“ Das fand Eulenspiegel großartig, und er übte es mit dem Esel wieder und wieder. Nach einer Woche ging Till zu dem Rektor und sagte: „Wollen Sie bei Gelegenheit einmal mich und meinen Schüler besuchen?“
- „Gern“, meinte der Rektor. „Hat er denn schon einiges gelernt?“
- „Ein paar Buchstaben kann er bereits“, erklärte Eulenspiegel stolz. „Und das ist ja
- 30 für einen Esel und für eine Woche Unterricht allerhand.“
- Schon am Nachmittag kam der Rektor mit den Professoren und Studenten in den Gasthof, und Till führte sie in den Stall. Dann legte er das Buch in die Krippe. Der Esel, der seit einem Tag kein Futter gekriegt hatte, blätterte hungrig die Seiten des Buches um. Und da Eulenspiegel diesmal überhaupt keinen Hafer ins Buch gelegt
- 35 hatte, schrie das Tier unaufhörlich und so laut es konnte: „I-a, I-a, I-a!“
- „I und A kann er schon, wie Sie hören“, sagte Eulenspiegel. „Morgen beginne ich damit, ihm O und U beizubringen.“ Da gingen die Herren wütend fort. Der Rektor ärgerte sich so sehr, dass ihn bald darauf der Schlag traf. Und Eulenspiegel jagte den Esel aus dem Stall. „Scher dich zu den andren Erfurter Eseln!“, rief er ihm nach.
- 40 Dann schnürte er sein Bündel und verließ die Stadt noch am selben Tag.

aus: Erich Kästner erzählt. Till Eulenspiegel © Atrium Verlag, Zürich 1999

Aufgabe 1

Wer erzählt die Geschichte?

- A: ☐ Till Eulenspiegel
B: ☐ Der Erfurter Rektor
C: ☐ Ein Erfurter Gelehrter, der in der Geschichte nicht vorkommt
D: ☐ Eine Figur, die in der Geschichte nicht vorkommt
-

Aufgabe 2

Zu welcher Tageszeit findet die Vorführung des „lesenden“ Esels statt?

- A: ☐ morgens
B: ☐ mittags
C: ☐ nachmittags
D: ☐ abends
-

Aufgabe 3

Warum wollen die Studenten und ihr Rektor Till Eulenspiegel eine Aufgabe stellen?


Schreibe auf.





Aufgabe 4

Till schlägt eine Lehrzeit von 20 Jahren vor.

Nenne die drei Gründe, die er dafür hat.

1) 

2) 

3) 

Aufgabe 5

Wie lange übt Till mit dem Esel?

Schreibe auf.



Vielen Dank  für deine Mitarbeit!

Impressum

Herausgeber:

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen
Schleswig-Holstein (IQSH)
Dr. Thomas Riecke-Baulecke, Direktor
Schreiberweg 5, 24119 Kronshagen
www.iqsh.schleswig-holstein.de

Inhaltliche Verantwortung:

Dr. Gesa Ramm und Dr. Désirée Burba

Aufgabenentwicklung:

Stolperwörtertest, May & Metze - mit freundlicher Genehmigung des LI Hamburg;
Lückentest, Frauen (IQSH 2013);
Ein Tag auf der Seehundstation - mit freundlicher Genehmigung von Prof. Köller, Institut für
Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (2010);
Wie Eulenspiegel einem Esel das Lesen beibrachte aus: Erich Kästner erzählt. Till Eulenspiegel
Atrium Verlag, Zürich 1999

Gestaltung Deckblatt:

Meike Schlufteer Grafikdesign

© IQSH Februar 2014

